

Original Research Papers
**Germany's technical heritage in Iranian modernity
regarding the Tehran Industrial School**

Yasna Shenavaie¹

Ahmadali Heydari²

Empfangen: 10.09.2023; Akzeptiert: 23.10.2023

Abstract English

With the beginning of the industrial revolution in England, this country became the first industrial power in the world and industrialization became the most important concern of governments. Following England, America and Europe also started their actions in the direction of industrialization and soon achieved their success and power. At the same time, Iran, under the Qajar rule, was struggling with problems caused by colonialism, and for a country with this position, industrialization without the support of a powerful ally seemed impossible. The available historical evidence and agreements show that Iran has chosen Austria and the Prussian Empire to achieve its goals. Following the treaty of loyalty and friendship with the Germans, industrial actions began with the help of German and Austrian specialist human forces. Germans' specialists entered Iran and industrial companies started operating. Beside them, Iranian workers could use this precious opportunity to learn and improve their expertise. The most outstanding example of this benefit was "Iran and Germany School" which educated students in the field of technical sciences and with German teachers in the heart of Tehran. The Iranian-German school with the current name of "Tehran technical school" left a long lasting and precious legacy from Germany to Iranians.

Keywords:

Iran, industrial, industrialization, school, Germany, Germans, technical, Tehran, Iran Germany school.

1. Mag. Y. Shenavaie (Allameh Tabataba'i Universität). Alte Kulturen und Sprachen, unabhängige Forscherin, Tehran, Iran, E-mail: yasnashenavaie@gmail.com.

2. Professor für Philosophie, Allameh Tabataba'i Universität, Tehran, Iran;

E-mail: aah1342@yahoo.de.

<https://doi.org/10.22034/spektrum.2023.194654>



Copyright © The Author(s);

This is an open access article distributed under the terms of the Creative Commons Attribution License (CC-BY-NC: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/legalcode.en>), which permits use, distribution, and reproduction in any medium, provided the original work is properly cited and is not used for commercial purposes.

Das technische Erbe Deutschlands in der iranischen Moderne in Bezug auf der Teheraner Gewerbschule

Yasna Shenavaie¹

Ahmadali Heydari²

Empfangen: 10.09.2023; Akzeptiert: 23.10.2023

Deutsche Abstract

Mit dem Beginn der industriellen Revolution in England wurde dieses Land zur ersten industriellen Macht der Welt, und die Industrialisierung wurde zur wichtigsten Sorge der Regierungen. Nach England begannen auch Amerika und Europa mit ihren Bemühungen in Richtung Industrialisierung und erzielten schnell Erfolg und Macht. Gleichzeitig kämpfte der Iran unter der Qajar-Herrschaft mit den durch den Kolonialismus verursachten Problemen, und für ein Land in dieser Lage schien Industrialisierung ohne die Unterstützung eines mächtigen Verbündeten unmöglich. Die vorhandenen historischen Beweise und Vereinbarungen zeigen, dass der Iran Österreich und das preußische Reich als Verbündete gewählt hatte, um seine Ziele zu erreichen. Nach dem Vertrag der Treue und Freundschaft mit den Deutschen begannen industrielle Maßnahmen mit der Hilfe von deutschen und österreichischen Fachkräften. Deutsche Spezialisten kamen in den Iran, und industrielle Unternehmen nahmen ihre Arbeit auf. Neben ihnen konnten iranische Arbeiter diese wertvolle Gelegenheit nutzen, um zu lernen und ihre Fachkenntnisse zu verbessern. Das herausragendste Beispiel für diesen Nutzen war die „Iranisch-Deutsche Schule“, die Studenten im Bereich der technischen Wissenschaften ausbildete und von deutschen Lehrern im Herzen Teherans betrieben wurde. Die iranisch-deutsche Schule, die heute unter dem Namen „Teheraner Technische Schule“ bekannt ist, hinterließ ein langanhaltendes und wertvolles Erbe von Deutschland an die Iraner.

Schlüsselwörter:

Iran, Industrie, Industrialisierung, Schule, Deutschland, Deutsche, Technik, Teheran, Iranisch-Deutsche Schule

1. Mag. Y. Shenavaie (Allame Tabataba'i Universität). Alte Kulturen und Sprachen, unabhängige Forscherin, Tehran, Iran, E-mail: yasnashenavaie@gmail.com.

2. Professor für Philosophie, Allameh Tabataba'i Universität, Tehran, Iran;

E-mail: aah1342@yahoo.de.

<https://doi.org/10.22034/spektrum.2023.194654>



Copyright © The Author(s);

This is an open access article distributed under the terms of the Creative Commons Attribution License (CC-BY-NC: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/legalcode.en>), which permits use, distribution, and reproduction in any medium, provided the original work is properly cited and is not used for commercial purposes.

Einleitung

Jede Nation und natürlich auch jede Regierung ist bestrebt, einen Weg für den Wohlstand und den Erfolg ihres Landes zu finden. Um ein solches Ziel zu erreichen, ist der beste Weg sicherlich derjenige, der die Möglichkeiten, Anforderungen und Potenziale berücksichtigt, die dem Land zur Verfügung stehen. Die moderne Geschichte Irans beginnt mit der Qadscharen-Ära. In diesem Zeitabschnitt sahen sich die Iraner mit Hindernissen konfrontiert, die von den Kolonialländern erschaffen wurden. Der Weg, den die Qadscharen für den Wohlstand und die Modernisierung Irans wählten, war die Verbindung mit einem mächtigen Verbündeten, um schließlich damalige Hindernisse und Schwierigkeiten zu überwinden; eine bilaterale Beziehung, die für beide Seiten von Vorteil ist. Das Preußische Reich war der mächtige Verbündete, mit dem der Iran freundschaftliche Beziehungen aufbauen wollte. Dank der großen Anstrengungen der großen Männer jener Zeit wurden die Beziehungen zwischen Iran und Deutschland verwirklicht, was zur Gründung vieler bilateraler Unternehmen führte. Das Vermächtnis dieser Beziehung, das noch immer im Herzen Teherans zu finden ist, ist eine Schule namens *Technische Schule Teheran*, die ihre Arbeit unter dem Namen *Iran-Deutschland Schule* begann, und schließlich in erste technische Akademie im Iran umgewandelt wurde; eine technische Schule mit herausragendem Einfluss auf die Industrie und Modernisierung des Landes. Die Bedeutung des deutschen Erbes ist so groß, dass es nicht vergessen oder unterschätzt werden darf; eine Schule, die große Männer für Iran ausbildete und auch den Weg des Fortschritts für Iran ebnete.

1. Historische Hintergründe

Die erste Bekanntschaft zwischen den Iranern und den Deutschen geht auf die Zeit vor etwa zweitausend Jahren zurück, als sich die Römer im Krieg mit den Parthern befanden, und erst danach kamen die ersten Reiseberichte und Erinnerungen deutscher Soldaten aus dem Iran nach Deutschland und führten zur Anerkennung zwischen den beiden Nationen.¹

1. Vgl. Zahir Nejad Erschadi, Mina: *Gozide Asnade Ravabete Iran va Alman*(Auszüge aus Dokumenten über die Beziehungen zwischen Iran und Deutschland) 1st. Bd., 1st. Aufl., Iran, Teheran: Ministerium für auswärtige Angelegenheiten, 1997, S. 24.

Danach wurden in der Safawidenzeit (von 1501 bis 1736) gegenseitige Beziehungen zwischen Deutschland und Iran mit dem Ziel der Überwindung des Osmanischen Reiches aufgenommen. Petrus de mante libano war 1516 das Bindeglied zwischen Iran in der Safawidenzeit und Europa, um sich gegen die Osmanen zu vereinen. Frater Petrus kann als Leiter der ersten Delegation von Deutschland in Iran und vom Iran nach Deutschland angesehen werden.²

In der jüngeren Geschichte Irans aber konzentrieren sich die kulturellen und politischen Beziehungen zwischen Iran und Europa auf die Qadscharenzeit, insbesondere seit der Herrschaft von Nasser al-Din Schah Qadschar und seinen Reisen in europäische Länder.

1.1. Politische Beweggründe für die Aufnahme gegenseitiger Beziehungen zwischen Iran und Deutschland

Während der Qadscharenzeit (1779-1925) galt eine der Hauptsorgen der Iraner im Bereich der Außenbeziehungen der Vorherrschaft Russlands und Großbritanniens über Iran, und die Konflikte zwischen den beiden Ländern fügten Iran großen Schaden zu. Die Lösung, die die Qadschar Monarchie für diese Krise anstrebte, bestand darin, eine Beziehung zu einem mächtigen Land und einer dritten Kraft aufzubauen, um die Macht und Unabhängigkeit Irans wiederherzustellen. Die Lösung der dritten Kraft war eine Idee, die von Amir Kabir (Hauptminister von Naser al-Din Schah Qadschar während der ersten drei Jahre seiner Herrschaft) stark unterstützt und vorgeschlagen wurde. Diese zog man bis nach dem Ersten Weltkrieg in Betracht. Soweit bis zum den Ersten Weltkrieg wurde in Berlin eine Organisation namens Iranisches Nationalkomitee gegründet, um die Interessen Irans mit Hilfe der Deutschen gegen die Russen und Briten zu schützen.³ Mohammad Ali Jamalzadeh, einer der Autoren dieser Gruppe, schreibt im Jahr 1917 in seinem Buch *Ganj Shaiegan*, das sich mit der wirtschaftlichen Situation im Iran befasst, so:

2. Jackson, Peter/ Lockhart, Lawrence: The Cambridge History of Iran, Bd. 6: The Timurid and Safavid Periods, Cambridge University Press, 1968, S. 382.

3. Vgl. Komite melliun e Irani: Wikipedia, 15. September 2021 [online] https://fa.wikipedia.org/wiki/%DA%A9%D9%85%DB%8C%D8%AA%D9%87%D9%85%D9%84%DB%8C%D9%88%D9%86_%D8%A7%DB%8C%D8%B1%D8%A7%D9%86%DB%8C [07.07.2022].

Der Handel Irans mit Deutschland wächst von Tag zu Tag und gewinnt jedes Jahr an Bedeutung, da er sich in den letzten zehn Jahren fast verachtfacht hat ... Es ist offensichtlich, dass, wenn ein Weg zwischen diesen beiden Ländern gefunden wird, um den Handel einfach und billig zu machen, welche Position der deutsche Handel im Iran haben wird und welche Vorteile für Iran und die Unabhängigkeit Irans entstehen werden. Der deutsche Handel wird uns von Russland und Großbritannien überflüssig machen, und Überflüssigkeit ist der erste Schritt zur Unabhängigkeit eines jeden Landes. Leider verhinderte der Erste Weltkrieg den Fortschritt der Bagdad-Khanaqin-Eisenbahn, die der Weg zur wirklichen Rettung Irans gewesen wäre.⁴

Die Leistungen der Deutschen im Iran und der Aufschwung, den sie in der iranischen Wirtschaft bewirkt hatten, konnte allmählich ein gutes Bild von ihnen in den Köpfen der Menschen entstehen lassen, und auf der anderen Seite förderte Iran für die Deutschen wirtschaftliche Interessen sowie die Verbreitung und Förderung der deutschen Kultur und Sprache.

1.2. Nasser al Din Schahs Reisen nach Europa

Naser al-Din Schah war der vierte Qajar-König, der mit fünfzig Jahren Regierungszeit zu den iranischen Königen mit der längsten Regierung zählt. Er war der erste iranische König in der Geschichte, der persönlich in das moderne Europa jener Zeit reiste.

Diese Reisen wurden von Mirza Hossein Khan Sepahsalar, Kriegsminister und Premierminister von Naser al din Schah, angeregt; er wollte den Schah mit den Fortschritten des Westens vertraut machen und ihm den Unterschied zwischen dem Leben der Iraner und dem der Europäer vor Augen führen, und er hoffte, dass sich Österreich während dieser Reisen bereit erklären würde, Iran bei Reformen zu helfen. Zur gleichen Zeit wie die erste Reise des Schahs fand 1873 die Weltausstellung in Wien statt, auf der Iran zum ersten Mal mit einem Stand vertreten war. Ein weiteres Ziel des Schahs war es, diese Ausstellung zu besuchen.

Von den Zielen, die Nasser al-Din Schah auf seinen Reisen verfolgte, war auch der Versuch, Beziehungen zu mächtigen Ländern aufzubauen und den Einfluss eines dritten europäischen Landes zu nutzen, um ein

4. Mohammad Ali, Jamalzadeh: Ganje Schayegan, Berlin, Deutschland: Kawiani, 1335. S. 10.

außenpolitisches Gleichgewicht herzustellen und die Unabhängigkeit zu wahren.⁵

Während des ersten Besuchs von Nasser al-Din Schah Qajar in Europa wurde am 11. Juni 1873 in St. Petersburg der Freundschaftsvertrag zwischen Iran und Deutschland von Mirza Abdul Rahim Khan Saeed al-Molk, dem politischen Vertreter des iranischen Hofes in St. Petersburg, und Prinz Reuss, dem deutschen Botschafter in Russland, unterzeichnet.⁶

Im Anschluss an diesen Vertrag reiste der Schah mit dem Zug direkt von Russland nach Berlin. Und dies war seine erste Reise nach Deutschland.

Der erste diplomatische Kontakt zwischen Iran und Deutschland fand 1857 statt. Am 25. Juni dieses Jahres wurde der Vertrag von Handel und Freundschaft in Paris von Farokh Khan Amin-ol-Molk (1813-1871), dem iranischen Botschafter in Frankreich, und Karl Franz von Hatzfeld Wildenburg unterzeichnet. Das Interesse Preußens am Vertragsabschluss wurde durch die Geschäftsberichte und Reiseberichte von Ernst Otto Blau, einem deutschen Orientalisten und Diplomaten an der preußischen Botschaft in Istanbul, geweckt.⁷ (Der deutsche Text dieser Vereinbarung findet sich in dem Buch *Commercielle Zustände Persiens* von O. Blau, das 1858 in Berlin veröffentlicht wurde. S. 262)

Nach der Unterzeichnung dieses Abkommens kam eine von Julius Freiberr Minutoli geleitete Delegation aus Preußen in Iran.⁸ So wurde Minotoli als erster deutscher Botschafter in die Liste der deutschen Botschafter im Iran aufgenommen.⁹

Nasser al-Din Schahs erste Reise nach Europa begann im April 1873. Schah kam am 31. Mai mit dem Zug in Berlin an und wurde am Bahnhof von Kaiser, Kronprinz, Bismarck und Moltuke Roon begrüßt. Nasser al-Din

5 . Vgl. Hadjian pour, Hamid/ Amiri, Heidar: Geschichte der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Iran und Deutschland in der Qadscharen-Zeit, in: Halbjährliche Zeitschrift für Historische Studien der islamischen Welt an der Imam Khomeini Spezialisierten Universität, Vol.4, No.8, Herbst & Winter 2017, S. 79.

6. Hadjian pour/ Amiri, 2017, S. 84.

7 . Bradford, G., Martin: *Tarikhe- Ravabete- Iran- va- Alman* (Geschichte der Beziehungen zwischen Iran und Deutschland), 1st Aufl., Teheran, Iran: Otaq Chaap, 2007, S. 29.

8. Vgl. Mirahmadi, Maryam: Beziehungen zwischen Iran und Deutschland im 19. Jahrhundert, *Historische Forschung*, Sommer, No.1, 1989, S. 91.

9. Vgl. Liste der deutschen Botschafter im Iran, Wikipedia, 6. Juli 2021 [online] https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_deutschen_Botschafter_im_Iran [07.07.2022].

Schah und Wilhelm I. fuhren in einer Kutsche durch die Menschenmenge, die sich versammelt hatte, um den persischen König zu besuchen, der als ähnlich wie die Könige aus Tausendundeiner Nacht angesehen wurde. Nasser al-Din Schah hielt sich während dieser Reise neun Tage lang in Berlin auf. Aufgrund der ablehnenden Haltung Bismarcks und anderer deutscher Staatsoberhäupter und des mangelnden Interesses Deutschlands blieben die Versuche Nasser al-Din Schahs auf seiner ersten Reise, Beziehungen zwischen den beiden Ländern herzustellen, erfolglos.¹⁰

Doch bei Nasser al-Din Schahs zweitem Besuch in Deutschland im Jahr 1878 wurde versucht, Caesar zu erschießen. und die Lage wurde chaotisch, so dass Nasser al-Din Schah Berlin frühzeitig verließ und diese Reise auch erfolglos blieb.

Im Frühjahr 1889 brach der Schah zu seiner dritten Reise nach Deutschland auf, und wie schon bei seiner ersten Reise wurde er mit offenen Armen empfangen.

Die gegenseitigen Handelsbeziehungen waren nun für die deutsche Presse von besonderer Bedeutung, und ein ausführlicher Artikel über das wirtschaftliche Potenzial Irans war bereits 1885 in einer der bekannten Zeitschriften für Handelsgeographie veröffentlicht worden.¹¹

Nachdem Nasser al-Din Schah 1896 ermordet worden war, bestieg sein Sohn Muzaffar al-Din Schah den Thron. Muzaffar al-Din Shah setzte den Ansatz seines Vaters fort und war bestrebt, Beziehungen zum Westen aufzubauen. Bei seiner ersten Europareise ließ er das Ziel wegen der Trauer der preußischen Königsfamilie aus, doch bei seiner zweiten Reise 1902 reiste er nach Berlin.¹²

10. Vgl. Bradford, G., Martin, 2007, S. 31-33.

11. Vgl. Bradford, G., Martin, 2007, S. 50.

12. Vgl. Bradford, G., Martin, 2007, S. 131.



1. Qajar-König Mozaffar ad-Din Shah (4. v. l.) und eine Reihe iranischer Beamter posieren während ihres Besuchs in Europa vor einer Fahrradschule¹³

Wilhelm II. zögerte zu dieser Zeit aufgrund der Marokkokrise und des russisch-japanischen Krieges mit der Aufnahme von Beziehungen zum Iran, doch schließlich entschloss sich Deutschland 1906 zu expansiven Schritten in diesem östlichen Land, weil 'Die deutsche Politik stand im Konflikt mit der Russlands und Großbritanniens, und so verfolgte Deutschland konkrete Ziele im Iran.'¹⁴

Diese Entscheidung der Deutschen für den Fortschritt im Iran hatte wichtige Folgemaßnahmen, von denen die Gründung einer deutschen Bank in Teheran, die Bagdad-Teheran-Eisenbahn und die Errichtung einer deutschen Schule von große Bedeutung waren.

2. Schulsystem vor der Neuzeit

Bis zur Zeit von Nasser al-Din Schah gab es die Schulen nicht in ihrer modernen Form und mit einem kohärenten nationalen Lehrplan unter staatlicher Aufsicht. Die Lehrer von *Maktab*¹⁵ wählten im Allgemeinen die Themen aus *Koran*, *Saadi* und *Golestan* aus; aber zuletzt lag die Wahl der

13 . <https://www.tehrantimes.com/news/455829/Golestan-Palace-releases-film-depicting-Mozaffar-ad-Din-Shah-s>.

14. Vgl. Bradford, G., Martin, 2007, S. 139.

15. Maktab: Schreibstelle, Der Name der alten Schulen im Iran.

Lehrinhalte ganz im Ermessen der Lehrer. Doch der einzige Ort, an den die Menschen ihre Kinder zum Lernen schicken konnten, waren diese kleinen Räume, die Maktab genannt wurden. In diesen kleinen Räumen gab es weder Stühle noch Tische für die Schüler. Sie saßen auf dem Boden und verfügten nur über minimale Kapazitäten. Der Lehrstoff, der den Schülern in den Hausschulen beigebracht wurde, war sehr begrenzt und entsprach den Bedürfnissen ihres zukünftigen täglichen Lebens, wie Lesen, Schreiben und Rechnen.¹⁶



2. Ein alter Maktab im Iran

Diese begrenzte Bildung stand jedoch nur einigen Kindern zur Verfügung und viele von ihnen brachen die Schule ab. Die klugen Schüler setzten ihre Ausbildung in Hazaw (religiösen schiitischen Universitete) fort.

Später zur Zeit der Qadscharen war der herausragendste und erstaunlichste Punkt in der Geschichte der Bildung im Iran die Gründung des Dar al-Fonun (Polytechnische Hochschule).

Die Idee zur Gründung der Dar al-Fonun in Teheran entstand nach Amir Kabirs Reise nach Russland und dem Besuch technischer, industrieller und militärischer Schulen... Amir Kabirs Idee war es, ein industrielles und militärisches technisches Zentrum zu errichten.¹⁷

16. Vgl. Salahi, Parwis: Geschichte der ausländischen Schulen im Iran, 1st. Aufl. Teheran, Iran: Awaye Noor, 2003, S.65.

17. Salahi, Parwis, 2003, S. 74.

Amir Kabir beabsichtigte, im Dar-al-Fonun professionelle Meister aus Europa zu beschäftigen, wollte aber gleichzeitig den Kolonialmächten keinen Weg zur Einmischung in Iran eröffnen, weshalb er die meisten Professoren aus Österreich und Italien auswählte.

Die Studenten (die meist aus dem Adel stammten) konnten in folgenden Bereichen studieren: Infanterie, Artillerie, Systemtechnik, Kavallerie, Medizin und Chirurgie, Bergbau und Pharmazie.

...Amir Kabir stellte eine Delegation österreichischer und italienischer Lehrer ein, um in diesem wissenschaftlichen und technischen Zentrum zu unterrichten, das 1851 in Teheran eintraf, und die Schule nahm offiziell 1851 ihren Betrieb auf. Das Ziel war es, das iranische Volk mit neuen Wissenschaften und Technologien vertraut zu machen und den militärischen und technischen Bedarf des Landes zu decken.¹⁸

3. Ehtescham al-Saltaneh



Mahmoud Alamir, bekannt als *Ehtescham al-Saltaneh*, wurde 1861 in Teheran als Sohn einer königlichen Qadschar-Familie geboren. Er schloss

18. Salahi, Parwis, 2003, S. 74.

sein Studium an der Dar al-Fonun-Schule ab und war stets ein Befürworter der Verfassung des Parlaments während der Qadschar-Ära.¹⁹

Im Laufe seines Lebens hatte er wichtige Positionen in der Regierung: Landeshauptmann der Bundesstaaten, stellvertretender Außenminister, Botschafter, Volksvertreter und schließlich Vorsitz der ersten Nationalen Konsultativversammlung im Iran.

Von 1901 bis 1906 diente er als Minister für Iran in Deutschland. Er war auch stellvertretender Minister für auswärtige Angelegenheiten.

Ein Buch mit dem Titel „*Khaterate Ehtescham al-Saltaneh*“ ist von ihm veröffentlicht worden, das eine Sammlung seiner täglichen Notizen und Tagebücher enthält, die ein Spiegel der Ereignisse seiner Zeit ist und mit diesem Satz beginnt: „Der Zweck des Schreibens dieser Notizen ist nicht, dass ich nach meinem Tod in den Augen der Öffentlichkeit groß und als Besitzer von Positionen und hervorragenden Eigenschaften erscheine. So weit wie möglich versuche ich, nicht vom Pfad der Ehrlichkeit und Wahrhaftigkeit abzuweichen, und so weit wie möglich versuche ich persönlich, die Wahrheit eines jeden Artikels festzuhalten.“

Ehtescham al-Saltaneh war ein so großer Mann, dass in den meisten Geschichtsbüchern Komplimente über ihn und seine Verhandlungen zu finden sind.

Im Buch von Afzal al-Tawarikh wird so über Ihtsham al-Sultaneh geschrieben:

Dieser freie Mann ist jünger als die anderen Kinder von Alao Dawlah. Aber in der Vergangenheit verhielt er sich so und hatte die richtige Methode und war nicht gierig nach dem Reichtum der Menschen, und er war so unterstützend für die Regierung und die Nation Irans und veranlasste die Einrichtung von Disziplinar- und Ausbildungsschulen für Iraner, was Lob und Anerkennung verdient. Dieser junge Mann wusste, dass der Fortschritt der Nation und die Arbeit der Regierung ohne das Wissen und den Reichtum der Wissenschaftler nicht vorankommen werden. Aus

19. Vgl. Saeedi Sirjani, Ali Akbar/ Kermani, Mohammad Bin Ali Nazim ul Islam: *Tarikhe Bidari Iranian*(Die Geschichte des Erwachens der Iraner), Bd.2, 7. Aufl., Teheran, Iran: Peikan, 2013, S. 145.

diesem Grund begann er, Schulen zu gründen und Kinder auszubilden.²⁰

Zu den wertvollsten Aktionen, die er bewirkt hatte, gehörte die Gründung der Iranischen Deutschen Schule. So schreibt er in seinem Buch darüber:

Als ich iranischer Minister in Berlin wurde, bekam ich die Gelegenheit, eine deutsche Schule in Teheran zu gründen. Diese Schule ist jetzt eine angesehene Hochschule und Akademie, die die Deutschen mit meiner Ermutigung und meinem Drängen in Teheran mit einem dem Ausland ähnlichen Schulprogramm eingerichtet haben, und die Schüler, die diese Schule absolviert haben, werden in europäischen Akademien als Schüler deutscher Fachschulen aufgenommen. Die Absolventen der Deutschen Schule in Teheran, die ihr Nachdiplomstudium im Ausland absolviert haben und deren Zahl glücklicherweise innerhalb von zehn oder zwölf Jahren (in der ersten Periode der Deutschen Schule in Teheran) fast tausend erreicht, werden sich bestimmt an mich erinnern. Obwohl einige nicht wollten, dass diese Schule weiterbesteht, warfen sie tausend Steine in den Weg dieser Schule und schworen sich, sie mehrmals zu schließen, und später wegen des Weltkrieges und durch die Kraft der russischen und britischen Kräfte, die immer gegen die Schule im Iran waren, wurde die Schule wegen der Entlassung der deutschen Lehrer geschlossen, aber so viel wie möglich, auch wenn ich keine Kraft mehr habe und ich arbeitslos und in dieser Ecke der Welt entlassen bin, versuche ich immer noch, die deutsche Regierung zu zwingen, bei der Wiedereröffnung der Schule zu helfen.²¹

4. Die Gründung der Deutsche Schule Teheran

Die deutsche Schule Irans eröffnet am 6. Mai 1907 in Teheran aufgrund der politischen Beziehungen zwischen Iran und Deutschland mit den Leistungen von Ehtesham Al-Saltanah, und begann seine Arbeit mit 40 Schülern unter der Leitung eines erfahrenen Lektors aus Deutschland **Gustav Peters**.

20. Afzal ul molk, Gholamhossein: Afzal al-Tawarikh, 1st. Aufl., Teheran, Iran: Tarikhe Iran, 1982, S. 296.

21. Mousavi, Seyyed Mohammad Mahdi: Memories of Ihtsham al-Sultaneh, 2.Aufl., Teheran, Iran: Zawaar, 1988, S. 346.



3. Das alte Schulgebäude



4. Von den ersten Schülern der deutschen Schule; das Alter der Schüler reichte von 8 bis 18 Jahren.

Das für die Schule vorgesehene Budget betrug achttausend Tomans; das Deutsche Reich zahlte jährlich dreitausend Toman und die iranische

Regierung zahlte fünftausend Toman für den Betrieb dieser Schule, die später auf zwölfwertausend Toman aufgestockt wurde.

Das Schulgebäude wurde von dem deutschen Architekten **Otto Stolzel** entworfen und von **Abdollah Mirza**, einem iranischen Architekten, gebaut. (Die Namen der beiden sind noch immer auf dem Gedenkstein der Schule zu sehen).



5. Überreste des alten Schulgebäudes, das heute eine Gedenkstätte zum 100-jährigen Bestehen der Schule ist

Gustav Peters war der erste Direktor der Schule von ihrer Gründung bis 1909, und nach ihm hatte Dr. Dräger die Verantwortung für die Schule von 1910 bis 1918. Er verließ Iran, als die Schule geschlossen wurde.

Mehdi Qoli Khan Hedaiat Mokhber-ol-Saltaneh, der erste Mann, der nach Deutschland geschickt wurde, um dort zu unterrichten, und der später der deutsche Übersetzer am Hof von Naser-al-Din Schah war, hielt bei der Eröffnungsfeier der Schule ebenfalls eine kurze Rede, ebenso wie der deutsche Außenminister, der über die guten Beziehungen zwischen den beiden Ländern sprach, und der Deutschlehrer der Schule, der über den historischen Hintergrund der asiatischen Länder und die iranisch-deutsche Verwandtschaft sprach.²² Weitere wichtige Persönlichkeiten, die an der Zeremonie teilnahmen, waren der deutsche Botschafter Wilhelm Stemrich, Nasser al-Molk, Sani al-Dawla, Jahja Dolatabadi (Autor), Ehtesham al-Saltaneh sowie mehrere deutsche und iranische Staatsmänner.²³

Die Anwesenheit dieser Persönlichkeiten zeigt, welche Visionen die großen Politiker für diese Schule hatten und wie wichtig es damals war, eine solche Schule zu eröffnen.

Mirsa Abulqassem Khan Kahalsadeh, der Sekretär der Deutschen Kaiserlichen Botschaft im Iran, einer der Absolventen dieser Schule, schreibt über seine Ausbildung an der deutschen Schule:

Mein Bruder Abu-al-Hassan und ich gingen am Dienstag, dem 14. November 1911, auf Wunsch meines Vaters in diese Schule, und wir besuchten beide die siebte Klasse. Die deutsche Schulzeit betrug zehn Jahre. Man lernte dort zwei Jahre lang in der Grundschule, also in der achten Klasse, und zwei Jahre lang in der ersten Klasse (der letzten Schuljahr) und erhielt dann ein Abschlusszeugnis. Damit war die Schulzeit eigentlich abgeschlossen. In der achten Klasse lernten die jungen Schüler zwei Jahre lang nur Persisch. In der siebten Klasse, die das dritte Schuljahr war, lernten sie Deutsch. In der fünften Klasse begann der Französischunterricht, und in der siebten Klasse, dem dritten Schuljahr, lernten wir Englisch. Bis zum Tag des Abschlusses lernten wir Arabisch, Arithmetik, grundlegende Geometrie, Geschichte und Geographie, elementare Physik und Chemie, bis zum fünften Jahr und in der Oberstufe in kompletter Form, so dass die Schüler, die nach zehn Jahren Studium die letzte Klasse absolvierten,

22 . Vgl. Hedaiat, Mehdigholi (Mokhbar al-Saltaneh): *Khaterat va Khatarat*(Erinnerungen und Gefahren), 1st. Aufl., Teheran, Iran: Druckerei Negin, 1950, S. 74.

23. Salahi, Parwis, 2003, S. 196.

in drei Fremdsprachen, Arabisch und Literatur, sogar Scharia, Geschichte, Geographie, Geometrie, Algebra, Konfrontation, Physik und Chemie voll ausgebildet waren und wie die Schüler des zweiten Jahres der heutigen Fakultäten, sie hatten volle Kenntnisse zu verschiedenen Informationen.²⁴

Kahalsadeh nennt in seinen Memoiren den Namen des ersten Schulleiters Peters, aber 1911, als er dort studierte, war der Schulleiter seit zwei Jahren Dr. Richard Dräger. Und alle Lehrer mit Ausnahme des Persischlehrers und des Arabischlehrers waren Deutsche. Er nennt auch die Namen aller seiner deutschen Lehrer: Schimidlin (Physik, Chemie und Algebra), Alber Sacken (Geschichte des Universums), Brecht (Deutsch), Koos (Deutsch), Scher (Arithmetik), Reinhold (Deutsch und Arithmetik), Dr. Babenker (Englisch), Dr. Müller (Frankreich), Rezen Keratz (Deutsch), Poos Foos (Deutsch).²⁵

Auch der iranische Dichter und Schriftsteller Jahja Dolatabadi, der zu den Begründern moderner Bildungseinrichtungen im Iran gehörte und die Ausarbeitung der ersten Lehrbücher und Programme für Grundschulen verfolgte, beschreibt sein Treffen mit dem deutschen Schuldirektor, bei dem er sein Programm für die Schule vorgestellt hatte, demzufolge die Schüler die Schule von der Grundschule an besuchen und 18 Stunden pro Woche lernen sollten.²⁶

Die deutsche Schule wurde bald zu einer berühmten Schule in Teheran, und Prinz Royce von Deutschland, der damals der deutsche Bundeskanzler im Iran war, war bei der ersten Abschlussfeier der Schule anwesend.²⁷

24. Kahalzadeh, Mirza Abulqasem Khan (korrigiert Morteza Kamran): Dide ha va schenide ha (Gesehen und Gehört): Erinnerungen von Mirza Abulqasem Khan Kahalzadeh, Sekretär der Botschaft des Deutschen Reiches im Iran, über die Probleme des Iran im Weltkrieg, 1st Aufl., Teheran, Iran: Farhang, 1984, S. 187.

25. Kahalzadeh, Mirza Abulqasem Khan: Dide ha va schenide ha: Memoiren von Mirza Abulqasem Khan Kahalzadeh, Sekretär der Botschaft des Deutschen Reiches im Iran, über die Probleme Irans während des ersten weltkriegs, 1st. Aufl., Teheran, Iran: Katibe, 1984, S. 186.

26. Vgl. Dolatabadi, Jahja: Hajat Jahja (Bd.2), 3.Aufl., Teheran, Iran: Roudaki, 1982, S. 209

27. R.D, Farsad: 112. Jahrestag der Technischen Akademie Teheran, in: Etesalkootah, 2019.10.19,

<http://etesalkootah.ir/1398/07/27/112%D8%B3%D8%A7%D9%84%DA%AF%DB%8C%D9%87%D9%86%D8%B1%D8%B3%D8%AA%D8%A7%D9%86%D8%B5%D9%86%D8%B9%D8%AA%DB%8C%D8%AA%D9%87%D8%B1%D8%A7%D9%86>

4.1. Erster Weltkrieg und Schulschließung

Mit Beginn des Ersten Weltkriegs stand Iran trotz seiner Neutralitätserklärung unter starkem Druck, insbesondere durch die russischen Streitkräfte. Im Jahr 1916, während des Ersten Weltkriegs, als der britische und russische Druck zunahm, wurde diese Schule geschlossen und ihre Rechte wurden der Iqbal-Schule übertragen, einer Schule, die den Russen gehörte.



Thema: Rücktritt vom Unterricht an deutscher Schule

Text des Dokuments:

Übersetzungsbüro des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten

Telegrafische Übersetzung an das Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten, Berlin, übermittelt am 15. Januar 1919

Absender: Somer, Deutschland

Empfänger: Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten, Berlin

Nach eingehender Untersuchung und Prüfung der Situation an der deutschen Schule und in einer Weise, die später schriftlich dargelegt werden wird, sahen Monsieur Dräger und ich uns gezwungen, den Unterricht an der besagten Schule ab Anfang Oktober 1918 einzustellen. Monsieur Müller hat ebenfalls gekündigt. Es ist meine Pflicht festzustellen, dass Herr Dräger sich bis zum Äußersten bemüht hat und dass die nachfolgende Regierung die Dienste des Ministers zu würdigen hat.

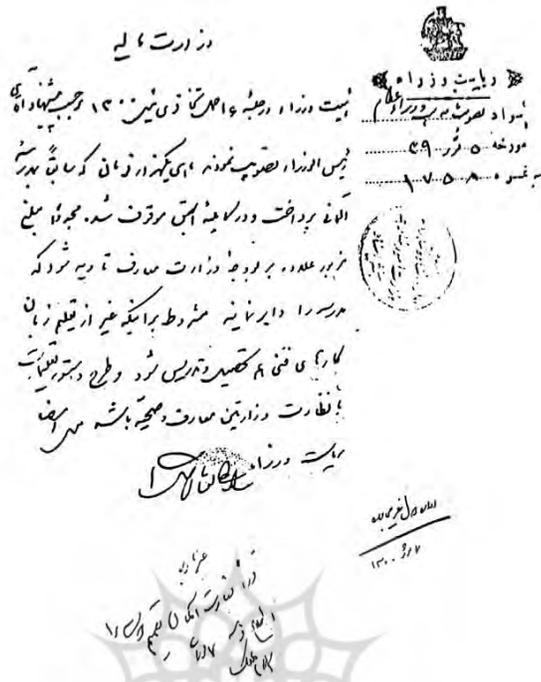
Somer

4.2. Wiedereröffnung der Schule und Gründung der Gewerbschule

Zwei Jahre später, während des Staatsstreichs von 1920 unter dem Kommando von Reza Schah und als Folge der grundlegenden Veränderungen in den Angelegenheiten des Landes, genehmigte der iranische Regierungsrat in der Sitzung vom 5. April 1921 eine zusätzliche Zahlung von eintausend Tomans für die Reparatur und den Wiederaufbau der Schule, aber die Regierung zahlte diesen Betrag nicht. Er stellte die Bedingung, dass neben dem Unterricht in den theoretischen Fächern auch die technische und berufliche Ausbildung aufgenommen werden sollte“²⁸

Nach dem Ersten Weltkrieg und der Machtübernahme durch Reza Schah Pahlavi wurde die Wiedereröffnung der Schule genehmigt.

28. Esmaili, Mehdi/ Hodaie, Ali Asghar/ Babaie, Zahra: Honarestan Sanati Tehran (Teheran Gewerbschule), 1st. Aufl. Teheran, Iran: Pars Faranegar Kunst- und Kulturinstitut, 2021. S. 34.



Text des Dokuments

Spende an die deutsche Schule in 1922

Absender: Abteilung für Ministerien

Empfänger: Finanzministerium

Finanzministerium

In der Sitzung vom 1921 genehmigte der Ministerrat auf Vorschlag des Premierministers die monatliche Zahlung von eintausend Toman, die zuvor an die deutsche Schule gezahlt und im vorherigen Kabinett ausgesetzt wurde, um sie zusätzlich zum Budget des Bildungsministeriums für die Eröffnung der Schule wieder zu zahlen. Vorausgesetzt, dass neben dem Sprachunterricht auch technische Kurse studiert und unterrichtet werden und dass der Lehrplan unter der Aufsicht des Bildungsministeriums steht.

Daher nahm die Schule am 31.Jan.1925 unter dem Namen »Industrielle Gewerbschule« mit 110 Schülern ihren Betrieb auf.



Text des Dokuments: Genehmigung der Akkreditierung der Industrieschule von Iran und Deutschland

Datum: 19. September 1922

Der erste Artikel

Die Nationalversammlung genehmigt, dass der jährliche Betrag von achttausend Toman, zusätzlich zu den bereits genehmigten und festgelegten zwölftausend Toman, für die Iranisch-Deutsche Industrieschule in Teheran verwendet wird.

Der zweite Artikel

Das Bildungsministerium ist für die Organisation des Schulunterrichts und die Überwachung seiner Durchführung zuständig. Er wurde in der Sitzung am Dienstag, den 19. September 1922 genehmigt.

Die ersten Fächer, die in der Schule unterrichtet wurden, waren Metallurgie, Schmiedekunst, Tischlerei, Färberei und Webekunst. Die technische Ausrüstung, die Laborgeräte und die Werkstattmaschinen wurden aus Deutschland importiert und installiert.

Das technische Erbe Deutschlands in der iranischen Moderne in Bezug auf der ...



پروشگاه علوم انسانی و مطالعات فرهنگی
پرتال جامع علوم انسانی



6. Die Geräte, die vor etwa einem Jahrhundert aus Deutschland importiert wurden, werden immer noch von den Schülern der Schule benutzt. (oben rechts: Vorrichtung zum Einstellen der Einspritzdüse eines Dieselmotors)

Vier Jahre später, im Jahr 1306, während der Regierung von Reza Schah, mit dem Abschluss eines Kulturabkommens zwischen dem Iran und Deutschland, und in Anbetracht der Mittel für die Reparatur und den Wiederaufbau der Schule durch den Iran und die Entsendung von technischen Geräten und Fachleuten aus Deutschland, nahm diese Schule ihre Arbeit wieder auf, aber mit dem Namen der *Industrielle Gewerbschule*, und es wurde beschlossen, neben den theoretischen Themen auch mit der technischen Ausbildung zu beginnen, und der Auftrag, drei deutsche Experten einzustellen, wurde zu diesem Zweck erteilt.²⁹

Das allgemeine Kursprogramm der Schule entsprach den vom Bildungsministerium für andere Gymnasien genehmigten Programmen, und das Programm der technischen und Werkstattkurse wurde von Dr.

29. R.D, Farsad, 2019.

Strunk in Zusammenarbeit mit Herrn Mayer und Herrn Hess erstellt und an das Programm der deutschen technischen Schulen angepasst.³⁰

Am 28.1.1924 wurde Dr. Heinrich Strunk der erste Direktor der Schule. Neben ihm und anderen Lehrern, die zu den Besten gehörten, wurde der Schulbetrieb mit einem neuen Ansatz wieder aufgenommen.³¹

4.2.1. Dr. Heinrich Strunk



Dr. Heinrich Strunk kam 1922 nach dem Abkommen zwischen Iran und Deutschland zusammen mit anderen deutschen Experten in den Iran. Er leitete die Schule von 1923 bis 1927 und unterrichtete darüber hinaus Chemie und beaufsichtigte das Chemielabor. Er hatte großen Einfluss auf die Entwicklung der Schule und machte sie zu einer Schule nach dem Vorbild europäischer Gewerbschulen.

Obwohl der Dr. in seiner Religion sehr gläubig war und sich voll und ganz der Religion Christentum verschrieben hatte und seine religiösen Pflichten nie vernachlässigte, verzichtete er nicht auf Respekt und Lob für die heilige Religion des Islams, so dass die Schüler diesem rechtschaffenen Lehrer sehr zugetan waren. Darüber hinaus respektierte er stets die alte, großartige Geschichte des Irans und den Fortschritt der Iraner in der Antike. Es waren diese Moralvorstellungen und Tugenden, die den Professor zu einem

30. R.D, Farsad: 112. Jahrestag der Technischen Akademie Teheran, in: Etesalkootah, 2019.10.19, <http://etesalkootah.ir/1398/07/27/112-%D8%B3%D8%A7%D9%84%DA-%D9%87%D9%86%D8%B1%D8%B3%D8%AA%D8%A7%D9%86-%D8%B5%D9%86%D8%B9%D8%AA%DB%8C-%D8%AA%D9%87%D8%B1%D8%A7%D9%86> (abgerufen am 07.07.2022).

31. Esmaili/ Hodaie/ Babaie, 2021, S. 35.

idealen Lehrer und geistigen Vater machten, der von seinen Schülern zutiefst geliebt und verehrt wurde.³²

Im Jahr 1937 wurde die Schule aufgrund der Entdeckung eines kommunistischen Spionagenetzes in der Kunsthochschule und der Verhaftung einiger Lehrer teilweise geschlossen, und mit Beginn des Zweiten Weltkriegs im Jahr 1939, mit der Besetzung Teherans durch russische und britische Gruppen, wurden die Lehrer und Schüler verhaftet und die Schule geschlossen. Im Mai 1937 verließ Dr. Strunk den Iran. Ein Jahr später nahm die Schule ihre Arbeit unter der Leitung von Saham-al-din Ghafari wieder auf. Aber sein Andenken hat das Land nie verlassen und seine Verdienste dienten der iranischen Jugend jener Zeit. Er war so professionell in seiner Arbeit, dass er schon damals bei der Regierung eine Versicherung für alle Studenten und Professoren beantragte und anbot.³³

Das Haus und Büro von Dr. Strunk befindet sich immer noch neben dem Schulgebäude, und an der Tür befindet sich eine Widmungstafel, die seine Bemühungen um die Gründung der Schule würdigt.



32. Esmaili/ Hodaie/ Babaie, 2021, S. 45.

33. Strunk, Heinrich: talimat e fanni (Technische Ausbildung), Talim va Tarbiat, April, No.1, 1925, S. 10. <https://www.noormags.ir/view/fa/articlepage/223079/%D8%AA%D8%B9%D9%84%DB%8C%D9%85%D8%A7%D8%AA-%D9%81%D9%86%DB%8C>.



7. Das Denkmal von Dr. Strunk an der Wand seines Büros und seines Hauses

Diese Gedenktafel wurde 1966 an der Außenwand seines Hauses angebracht, um seine Verdienste um die Schule zu würdigen. Diese Tafel wurde im Beisein des Vizerektors der Bundesrepublik Deutschland und des großen Wirtschaftswissenschaftlers Ludwig Erhard bei seinem Besuch in der Schule enthüllt.



8. Der Besuch von Professor Erhard in der Schule

Zu den anderen prominenten deutschen Besuchern der Schule gehört der deutsche Bundespräsident Heinrich Lübke, der während seiner Iranreise 1963 einen ganzen Tag in der Schule verbrachte.

4.2.2. Zum Schulsystem

Im Jahr 1921 bestand das Schulbildungssystem aus einer 6-jährigen und zwei 3-jährigen Perioden, was als 6.3.3-System bezeichnet wird. Das

aktuelle Bildungssystem der iranischen Schulen ist dasselbe und von dieser Schule abgeleitet.

Übung / 1	Noten	Bekannt	22
Religion	11	Fachlehrer	11
Deutsch	12	Werkstätten	12
Arabic	11	Fachlehrer	11
French	12	Fachl. Zeichen	12
Mathematik	11	Fachl. Rechnen	11
Geographie	11	Technische Übungen	11
Physik	11	Chemische Übungen	11
Chemie	11	Latins	11
Schreiben	11	Das deutsche Fachlehrer	11
Tages	11	Verständnis	11

Bemerkungen: ...

Der Klassenlehrer: ... Der Direktor: ... Der Vater oder Bevollmächtigter: ...

9. Das Zeugnis eines Metallbearbeitungsschülers der Schule im Jahr 1930³⁴

Mit dem Erfolg dieser Schule stieg die Zahl der Jugendlichen, die sich für ein Studium am Konservatorium bewarben, und nur etwa ein Drittel der Interessenten konnte jedes Jahr in die Schule aufgenommen werden. Die Auswahl unter diesen Personen erfolgte in Absprache mit den Bewerbern selbst und ihren Familien und auf der Grundlage ihrer Fähigkeiten, Fertigkeiten, Interessen und Begabungen. Die Kinder sollten wissen, welche Berufe und Aufgaben die einzelnen Bereiche in der Zukunft haben werden.³⁵

Die Schüler mussten besondere Bedingungen erfüllen, um die Schule besuchen zu können.

Die Fachrichtungen der Schule waren in zwei Kategorien unterteilt: Berufskurse mit einer dreijährigen Ausbildung und technische Kurse, die technische Spezialisten ausbildeten und eine fünfjährige Ausbildung umfassten. Die Ausbildung in der ersten Abteilung war kostenlos und in der technischen Abteilung wurde ein Schulgeld erhoben, aber begabte Schüler hatten die Möglichkeit, sich ohne Schulgeld einzuschreiben. Das Höchstalter betrug 15 Jahre für Berufsschüler und 18 Jahre für technische Schüler.³⁶

34. Esmaili/ Hodaie/ Babaie, 2021, S. 252.

35. Strunk, 1925, S. 10.

36. Esmaili/ Hodaie/ Babaie, 2021, S. 179.



Text des Dokuments

Absender: Iranische Botschaft in Berlin

Empfänger: Minister für Auswärtige Angelegenheiten

Betrifft: Über das deutsche Schulprogramm in Teheran

Datum: 4. März 1922

Nummer 1860

Im Anschluss an die Verhandlungen zwischen der deutschen Regierung und deutschen Beamten über die Reformen des deutschen Schulprogramms in Teheran hat das deutsche Außenministerium nun einen Plan für das genannte Schulprogramm und die Einrichtungen der technischen Klassen gezeichnet, die es nach den Wünschen der Regierung zu bauen gedenkt. Die besagte Schule wird hinzufügen, dass sie an diese Botschaft geschickt worden ist, und die Fälle werden entsprechend geschickt werden. Diese Absicht der deutschen Regierung ist wirklich lobenswert, und wir können mit Sicherheit erwarten, dass jedes Jahr eine Gruppe junger Menschen in dieser Schule ausgebildet wird, von denen ein Teil für administrative und wirtschaftliche Bedürfnisse und der andere Teil für technische Bedürfnisse verwendet wird. Es ist angebracht, dass die

Regierung das Programm sofort überwacht und beachtet und die deutsche Regierung über ihre Ansichten informiert, damit die Schule so bald wie möglich eröffnet werden kann.³⁷



9. Das Gebäude für den Studiengang Automobilmechanik,

10. Gebäude der Elektronikwerkstatt das erste Stockwerk ist den Werkstätten gewidmet, in den oberen Stockwerken findet der Theorieunterricht statt.

Die erste Gruppe von Absolventen der technischen Gewerbschule waren 6 Personen, die ihr Studium 1928 abschlossen. Einer dieser 6 Personen war Professor Reza Gandjee ³⁸, der nach seinem Abschluss 1931 an die

37. Vgl. Zahir Nejad Erschadi, Mina: Gozide Asnade Ravabete Iran va Alman (Auszüge aus Dokumenten über die Beziehungen zwischen Iran und Deutschland) 1st. Bd., 1st. Aufl., Iran, Teheran: Ministerium für auswärtige Angelegenheiten, 1997, S. 462.

38. Esmaili/ Hodaie/ Babaie, 2021, S. 37.

Polytechnische Universität Zürich ging, um seine Studien fortzusetzen. Eine Zeit lang war er Industrie- und Mineminister unter Mohammadreza Schah Pahlavi sowie Professor und Leiter der technischen Fakultät der Universität Teheran.

Im letzten Teil stellen wir ihn und andere berühmte Absolventen der Schule vor. Aufgrund des hohen Bildungsniveaus arbeiteten die meisten Absolventen in wichtigen Positionen in ihrem Fachgebiet, einige von ihnen begannen sogar schon vor ihrem Abschluss zu arbeiten, da die Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt groß war.³⁹

4.2.3. Ingenieurschule

Aufgrund des Erfolgs der Schule und der Bemühungen von Dr. Strunk nahm 1929 die Technische Fachschule von Teheran in einem Gebäude neben der Schule ihre Arbeit auf. Zu Beginn ihrer Arbeit umfasste die technische Fachschule einen dreijährigen Zeitraum, nach dem die Absolventen einen Ingenieurabschluss erwerben konnten. Die ersten Absolventen der Fachschule schlossen ihr Studium 1932 ab.



9. Das frühere Gebäude von *Danesh Saraa*, das sich noch immer neben der Schule befindet und vom Schulhof aus gesehen werden kann.⁴⁰

39. Esmaili/ Hodaie/ Babaie, 2021, S. 39.

40. Aus dem Gespräch mit Herr Riahi, der derzeitige technische Assistent an der Schule (persönliche Kommunikation, 27. Juni 2022).

Dieser Plan wurde durch den Ausbruch des Zweiten Weltkriegs unterbrochen, aber Technische Fachschule wurde zum Grundstein der *Iran Universität für Wissenschaft und Technologie*.



10. Die Klassen der Ingenieurschule⁴¹

1961 wurde die technische Fachschule in den Osten von Teheran verlegt, wo sie sich im Narmak-Gebiet befand, und in Iran Universität für Wissenschaft und Technologie umbenannt,⁴² und heute gilt die Universität für Wissenschaft und Technik(Elm va Sanat) als eine der drei besten technischen und ingenieurwissenschaftlichen Universitäten des Landes.

4.2.4. Die Schule in neuerer Zeit

Im Jahr 1965 hatte die Zahl der Studenten 800 erreicht, von denen viele nach Deutschland gingen, um ihre Ausbildung fortzusetzen, weil sie mit der deutschen Sprache und Kultur vertraut waren, bis 1976 die Zahl der

41. für weitere Bilder können Sie besuchen: <https://www.irna.ir/news/3064622/%D9%87%D9%86%D8%B1%D8%B3%D8%B1%D8%A7%D9%8A-%D8%B9%D8%A7%D9%84%D9%8A-%D9%81%D9%86%D9%8A-%D8%AA%D9%87%D8%B1%D8%A7%D9%86-%D8%AF%D8%B1-%D8%B3%D8%A7%D9%84-1339>.

42. Esmaili/ Hodaie/ Babaie, 2021, S. 79.

iranischen Fachkräfte zunahm und die deutschen Lehrer den Iran verließen. Sie überließen die Angelegenheiten den Iranern.⁴³

1974 wurde ein Abkommen zwischen dem Iran und Deutschland unterzeichnet, das unter anderem folgende Klauseln enthielt:

„1- Der Iran sollte der deutschen Schule ein Stück Land zur Verfügung stellen, damit sie dort für 99 Jahre Bildungseinrichtungen einrichten und betreiben kann.

2- Die deutsche Schule wird iranische und deutsche Schüler unterrichten und auch Kinder aus anderen Ländern aufnehmen.

3- Der Schulleiter und die Lehrer der Schule werden vom Deutschen Schulverein gestellt und sind allesamt Deutsche.

4- Das Bildungsprogramm wird sich an den Schulen der Bundesrepublik Deutschland orientieren.

5- Persische Sprachkurse, Geschichte, Geographie des Iran, Sozial- und Religionswissenschaften werden von iranischen Lehrern unterrichtet.

6- Das von der Schule ausgestellte Zertifikat wird von den Bildungsministerien des Irans und Deutschlands anerkannt.

7- Der Verein verpflichtet sich, der iranischen Regierung nach 99 Jahren die Ausrüstung der Schulen kostenlos zur Verfügung zu stellen.⁴⁴“

Zu den derzeit in dieser Schule unterrichteten Bereichen gehören Elektronik, Mechatronik, Holz- und Möbelindustrie, Werkzeugmaschinen und Automechanik. Auch nach einem Jahrhundert ist der Einfluss dieser Schule auf die iranische Industrie nicht zu übersehen, denn die Absolventen dieser Schule arbeiten immer noch in bedeutungsvollen und einflussreichen Positionen.

4.2.5. Einrichtung der Gewerbschulen in anderen großen Städten des Iran

Neben der Teheraner Gewerbschule wurden weitere technische Schulen in Schiras(1927), Tabris(1930), Isfahan(1936) und Mashhad (1936) gegründet. Damit wurde die technische Gewerbschule Teheran zum ersten Gewerbschule im Iran, die dann auch in anderen Städten als technische

43. Esmaili/ Hodaie/ Babaie, 2021, S. 47.

44. Salahi, 2003, S. 199.

Gewerbschule anerkannt wurde und heute als Vorbild für andere Gewerbschulen dient.



10. Das Schulgebäude der Gewerbeschule dessen

11. Die Lehrer der Shiraz Gewerbeschule Shiraz, dessen Plan von Dr. Strunk entworfen wurde. Das Foto von Zia Al- Waezin Gründer der Schule links von ihm zwei deutsche Lehrer.⁴⁵

5. Die Auswirkungen der Gründung der Schule auf die iranische Industrie

Vor der Gründung der Deutschen Schule wurden auch andere Maßnahmen von den Deutschen ergriffen, die eine Förderung der iranischen Industrie bewirkten, wie das Schiff Persepolis und Handelsgesellschaften in den Städten des Iran, aber die Gründung der Schule und die Ausbildung der jungen iranischen Generation ebneten den Weg zur Selbstversorgung. Zur

45. Auf dieser Website finden Sie weitere Fotos und Einzelheiten über die Taleghani-Schule in Shiraz.

gleichen Zeit wie die erste Pahlavi-Periode und die Wiedereröffnung der Schule und ihre Umwandlung in ein industrielles Konservatorium waren die Deutschen allmählich zu einer bedeutenden Wirtschaftsmacht geworden, und sowohl sie brauchten den Iran für die Versorgung mit Rohstoffen und Absatzmärkten, als auch der Iran strebte nach Wohlstand, Autarkie und Befreiung von der britischen und russischen Herrschaft und begrüßte die Unterstützung einer mächtigen Kraft wie Deutschland. Eine solche Erfahrung politischer und wirtschaftlicher Beziehungen, bei denen beide Seiten Vorteile erzielen können, anstatt dass ein Land besiegt wird und das andere dominiert, war eine seltene und neue Erfahrung für den Iran.

Das Bemerkenswerte an dieser Schule, das seither gekennzeichnet ist, war, dass sie frei von jeglichen politischen und religiösen Zielen war; im Gegensatz zu den amerikanischen und französischen Schulen, die alle mit dem Ansatz der Religionsverbreitung ihre Arbeit begannen, war das Ziel dieser Schule nur die Verbesserung der kulturellen Beziehungen zwischen den beiden Ländern, die Verbreitung der Sprache und die Lehre der industriellen Wissenschaften, und durch den Unterricht der deutschen Sprache wurden große Schritte in Richtung der Verbreitung der deutschen Sprache und Kultur gemacht. Diese Schule war nicht nur ein entscheidender Wendepunkt für den Iran im Bereich der Industrie, sondern hatte auch Auswirkungen auf die iranische Kultur.⁴⁶

Während Engländer und Russen in Persien im 19. Jahrhundert um politische und wirtschaftliche Vorteile kämpften, waren die Beziehungen zwischen Deutschland und Persien in erster Linie kultureller Art.⁴⁷

In diesem Abschnitt wird der Versuch unternommen, die Auswirkungen der Schule auf die iranische Industrie im Rahmen der Vorstellung der Absolventen dieser Schule zu untersuchen.

46. Catanzaro, Christl: GERMANY viii. German cultural influence in Persia, in: The Encyclopædia Iranica, Originally Published: December 15, 2001, Last Updated: February 7, 2012, <https://iranicaonline.org/articles/germany-vii>.

47. Navab Motlagh, Mona: Die Zusammenarbeit zwischen Iran und Deutschland im Bereich des Bildungswesens und ihre Auswirkung auf die Verbreitung der deutschen Sprache im Iran, 1st Aufl, Hamburg, Deutschland: Verlag Dr. Kovac, Januar 2007, S. 30.

In der Mitte des Schulhofs befindet sich eine Plakatwand, auf deren rechten Seite wichtige Ereignisse im Zusammenhang mit der Schule im Laufe der Geschichte zu lesen sind, und auf der linken Seite sind Bilder einiger berühmter und bekannter Absolventen der Schule zu sehen.



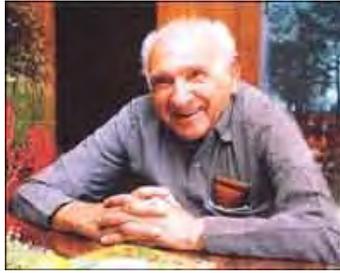
Hier wird versucht die Besitzer der Bilder vorzustellen.

5.1. Bekannte Absolventen der Schule

Zusätzlich zu den Kenntnissen und Informationen, die sie in der Schule erwerben, müssen die Schüler einen Wunsch und ein Interesse an ihrem Beruf und ihrer Branche haben. Wenn der Student diese Liebe hat, werden seine Bemühungen immer von Vorteil sein und er kann sicher sein, dass er in einer technischen Karriere erfolgreich sein wird.

- Dr. Strunk ⁴⁸

48. Strunk, 1925, S. 10.



Mohammad Baqer New: Abgesehen von den Textilfabriken, deren Maschinen aus Deutschland bezogen wurden, wurde die Tätigkeit von Krupp im Bereich der Stahlindustrie 1927 von einem der ersten Absolventen der Industrieschule Mohammad Baqer New aufgenommen. Mohammad Baqir New stellt sich selbst als den ersten Absolventen der höheren Ingenieurausbildung im Iran im Jahr 1311 und den Empfänger der ersten Ingenieurzyklopädie vor. (New war der Name, den ihm Mohsen Rais, iranischer Botschafter in Deutschland, während seines Aufenthalts in Deutschland gab.)⁴⁹



Reza Gandjee: Reza Gandjee war Journalist und Minister für Industrie und Bergbau unter dem letzten Schah von Iran. Im Jahr 1305 trat er in die Industrieschule von Iran und Deutschland ein.

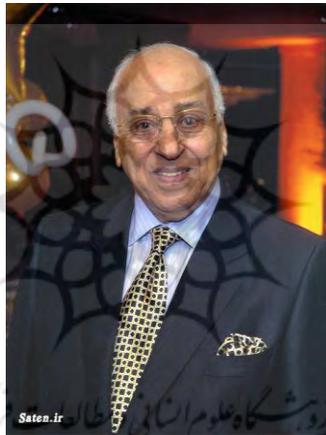
Reza Gandjee wurde 1309 vom Ministerium für Straßenwesen an das Polytechnikum in Zürich geschickt, um seine Studien fortzusetzen. Nach seiner Rückkehr in den Iran wurde er zunächst bei den Eisenbahnen

49 / Mohammad Baqer New: Wikipedia, 6. Februar 2022 [online] https://fa.wikipedia.org/wiki/%D9%85%D8%AD%D9%85%D8%AF%D8%A8%D8%A7%D9%82%D8%B1_%D9%86%DB%8C%D9%88 [07.07.2022].

angestellt und arbeitete in den folgenden Jahren an der technischen Fakultät der Universität Teheran, um andere Fachleute auszubilden.⁵⁰

Wali Anssari: Wali Anssari war Generalmajor der kaiserlichen Bodentruppen Irans und Minister für Straßenbau. Wali Anssari absolvierte seine Ausbildung auf dem Gebiet des Straßenbaus und der Konstruktion an der französischen Offiziersschule. Nach seiner Rückkehr in Iran trat er in die Armee ein. Als die Eisenbahn gegründet wurde, wurde er in diese Institution versetzt und war eine Zeit lang Leiter der Südbahn. Dann wurde er Leiter der Teheraner Eisenbahn.

Anssari wurde 1322 unter dem Vorwurf der Begünstigung der Deutschen verhaftet. Nach seiner Freilassung wurde er Stabschef der Armee und später in den Rang eines Brigadegenerals befördert.⁵¹



Djawad Mowafaqian: Nach seinem Universitätsabschluss in Teheran gründete er eines der größten Bauunternehmen im vorrevolutionären Iran, das in den 1970er Jahren mehr als 10.000 Mitarbeiter beschäftigte.

Nach der Revolution zog er nach Genf, wo er ein Unternehmen für die Entwicklung von Gewerbeimmobilien gründete und weiterhin eine breite Palette von Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen in Europa unterstützte und baute.

50 . Aeqli, Baqer: Biografien zeitgenössischer politischer und militärischer Persönlichkeiten Irans - 3.Bd., Teheran, Iran: Iran: Elm Armaghan/ Gofar, 2008, S. 1307-1306.

51. Esmaili/ Hodaie/ Babaie, 2021, S. 119.

Mowafaqian ließ sich 1987 in Vancouver, Kanada, nieder, wo er eine Immobiliengesellschaft gründete, die heute vier Bürogebäude besitzt und zahlreiche Immobilien im Großraum Vancouver gebaut und verwaltet hat.

Im Jahr 2003 gründete er eine Foundation, die viele Gesundheitseinrichtungen in Vancouver großzügig und maßgeblich unterstützt.

Auch nach seiner Ausreise aus dem Iran hat er seine Aktivitäten nicht eingestellt und ist seinem Land weiterhin verbunden, indem er den Bau von 26 Grund-, Mittel- und Fachschulen finanzierte. Einige dieser Schulen wurden speziell für seh- und hörbehinderte Schüler und eine für körperlich behinderte Mädchen konzipiert und eingerichtet.

Ehrungen:

Im Jahr 2009 verlieh ihm die Simon Fraser University die Ehrendoktorwürde.

Im Jahr 2013 wurde in Teheran eine Statue von Javad Moafaqian enthüllt.

Im Jahr 2014 wurde er für sein außerordentliches humanitäres Engagement mit dem Order of British Columbia ausgezeichnet und kürzlich zum Mitglied des Order of Canada ernannt.⁵²

Im Oktober 2014 überreichte er während des Besuchs des Dalai Lama in Vancouver persönlich den Humanitarian Award des Dalai Lama an Javad Mofaqian.⁵³

52. Djava Mowafaghian: Wikipedia, 27. April 2020 [online] https://fa.wikipedia.org/wiki/%D8%AC%D9%88%D8%A7%D8%AF_%D9%85%D9%88%D9%81%D9%82%DB%8C%D8%A7%D9%86 [07.07.2022].

53. Education of the Heart, in: His Holiness the 14th Dalai Lama of Tibet, October 22, 2014, <https://www.dalailama.com/news/2014/education-of-the-heart>.



Houschang Schahbasi: Houschang Schahbasi ist ein Pilot und Flugingenieur der Islamischen Republik Iran Airlines (Iran Air), der durch den Flugzeugabsturz am 26. Oktober 1390 bekannt wurde, bei dem er die Boeing 727 auf dem Flug Nr. 743 von Moskau nach Teheran ohne Bugrad sicher auf dem Flughafen Mehrabad landete.

Nachdem er ein technisches Diplom und ein Mathematikdiplom erworben hatte, trat er in die iranische Luftfahrtschule ein. Er war sieben Jahre lang Flugqualifikationsexperte der Nationalen Luftfahrtorganisation und elf Jahre lang Flugingenieur für den Airbus 300 und die Boeing 727. Nach der Teilnahme am Pilotenkurs und der Beförderung zum Co-Piloten wurde er Kapitän der Boeing 727.⁵⁴



54. Hoshang Shahbazi, Wikipedia, 28. Oktober 2020 [online] https://fa.wikipedia.org/wiki/%D9%87%D9%88%D8%B4%D9%86%DA%AF_%D8%B4%D9%87%D8%A8%D8%A7%D8%B2%DB%8C [07.07.2022].

Mahmoud Djawadipour: Mahmoud Djavadipour war ein Maler, Grafiker und einer der Pioniere der modernen iranischen Kunst. Er war in den Bereichen Grafik, Malerei, Illustration und Handdruck tätig und unterrichtete auch an der Universität Teheran und der Kunstakademie.

Mahmoud Djawadipour erhielt das Zertifikat der Technischen Gewerbschule in Schmiedekunst und Maschinenbau, und dann war er als Druckgrafiker in der *National Bank of Iran* beschäftigt, und mit Studium und Anstrengung war er in der Lage, Farbdrucke von Fotografien anzufertigen und machte im selben Jahr zum ersten Mal einen Farbdruck.⁵⁵



Ahmad Matin Daftari, Spitzname Matin al-Doulah, war der jüngste Ministerpräsident Irans während der Regierung von Reza Schah, Minister, Parlamentsabgeordneter, Jurist und Staatsmann der Pahlavi-Ära.

Er schloss seine Grund- und Sekundarschulbildung an der Deutschen Schule in Teheran ab, besuchte dann ein Jurastudium und trat anschließend in das Außenministerium ein. Er ging in die Schweiz, um seine Studien fortzusetzen. Er promovierte an der juristischen Fakultät in Lausanne und praktizierte zwei Jahre lang an den Gerichten in Frankreich, der Schweiz und Deutschland.

55 . Mahmoud Javadipour, Wikipedia, 24. Dezember 2021 [online] https://fa.wikipedia.org/wiki/%D9%85%D8%AD%D9%85%D9%88%D8%AF_%D8%AC%D9%88%D8%A7%D8%AF%DB%8C%E2%80%8C%D9%BE%D9%88%D8%B1 [07.07.2022].

1939, auf dem Höhepunkt der Macht der Nazipartei in Deutschland, wurde auf Anordnung von Reza Schah Pahlavi ein junges Kabinett unter Premierminister Ahmad Mateen Daftari ernannt. Die Außenpolitik dieses Kabinetts bestand darin, sich Deutschland anzunähern, und in dieser Zeit wurden die Handels- und Industriebeziehungen zwischen Iran und Deutschland ausgebaut.⁵⁶



Habib Nafisi : Nach seinem Diplom ging er nach Europa, um seine Ausbildung auf Kosten der Armee fortzusetzen. Nach seinem Abschluss als Ingenieur kehrte er in Iran zurück und trat als Offizier in die Armee ein, wo er einige Jahre später stellvertretender Arbeitsminister wurde. Neben der Gründung des Polytechnikums war Nafisi auch der Gründer der Mazandaran University of Science and Technology.

Habib Nafisi ist als Gründer der Amirkabir University of Technology (Teheran Polytechnic) und des Nafisi Technicum Higher Institute bekannt. Da später die Khwaja Nasiruddin Tosi University of Technology aus dem Zusammenschluss mehrerer Fakultäten, einschließlich der Nafisi Technicum Higher School, entstand und der Hauptteil dieser Universität ebenfalls aus dieser Einrichtung besteht, kann der Ingenieur Habib Nafisi auch als Gründer der Khwaja Nasiruddin Tosi University of Technology angesehen werden. Diese beiden Universitäten sind heute eine der

56. Ahmad Matin Daftari, Wikipedia, 29. June 2022 [online] https://fa.wikipedia.org/wiki/%D8%A7%D8%AD%D9%85%D8%AF_%D9%85%D8%AA%DB%8C%D9%86%E2%80%8C%D8%AF%D9%81%D8%AA%D8%B1%DB%8C [07.07.2022].

wichtigsten Universitäten des Landes im Bereich der Ingenieurwissenschaften.

Er war der Verfasser des ersten Arbeitsgesetzes im Iran.⁵⁷



Abdallah Entezam: Abdollah Entezam war ein iranischer Diplomat und Politiker. Er war von 1946 bis 1951 iranischer Botschafter in Deutschland und arbeitete danach als Vorstandsvorsitzender und CEO der National Iranian Oil Company.

Nach Abschluss seines Studiums am Konservatorium lernte er Deutsch, Englisch und Französisch und ging in die Vereinigten Staaten von Amerika, um seine Hochschulausbildung fortzusetzen und setzte sein Studium der Politikwissenschaften an der LaSalle University fort. Nach seiner Rückkehr nach Teheran war er zunächst im Außenministerium tätig und wurde dann zum ersten Stellvertreter in den Botschaften von Warschau und Bern, und schließlich zum Geschäftsträger der Botschaft in Bern ernannt. Während seiner Zeit als Vertreter Irans bei den Vereinten Nationen in Genf war er außerdem mit der Leitung der Nachrichtendienstabteilung des iranischen Außenministeriums betraut.⁵⁸

57. Habib Nafisi, Wikipedia, 26. Dezember 2021 [online] https://fa.wikipedia.org/wiki/%D8%AD%D8%A8%DB%8C%D8%A8_%D9%86%D9%81%DB%8C%D8%B3%DB%8C [07.07.2022].

58. Abdallah Entezam, Wikipedia, 21. Januar 2022 [online] https://fa.wikipedia.org/wiki/%D8%B9%D8%A8%D8%AF%D8%A7%D9%84%D9%84%D9%87_%D8%A7%D9%86%D8%AA%D8%B8%D8%A7%D9%85 [07.07.2022].

Der Ingenieur Ismail Hosseini ist einer der ersten iranischen Ingenieure. Nach seinem Schulabschluss war er an der Industriekademie und dem Industriekolleg tätig und unterrichtete technische und Werkstattkurse. Er schrieb die erwähnten Bücher und Broschüren für den Bereich der Metallverarbeitung. Ihm gelang es, eine Kegeldrehbank und mehrere andere Erfindungen zu machen.⁵⁹

Die iranisch-deutsche Schule, die später zu einer Gewerbschule wurde, hat in den Jahren ihres Bestehens viele begabte und fähige Jugendliche aufgenommen; die genaue Anzahl der Absolventen ist unbekannt. Und zweifelsohne können nur die Namen einiger bedeutsamer Männer genannt werden, um ihren Einfluss zum Ausdruck zu bringen. Dennoch schließen jedes Jahr Schüler die Schule ab, die mit großer Wahrscheinlichkeit eines Tages erfolgreicher Männer sein werden. Große Männer, die auf keinen Fall ihre Vergangenheit und ihren Weg zum Erfolg vergessen werden; einen Weg, der mit Ehtsham al-Sultaneh, Gustav Peters und Dr. Strunk begann und dessen Ende man sich nicht vorstellen kann.

Schluss

Es gab schon immer Geschichten über Revolutionen und Regierungen an der Macht, die den Erfolgsweg einer Nation veränderten, aber manchmal sind sich die Menschen einiger trivialer historischer Ereignisse nicht bewusst, die eine wichtige Rolle bei der Definition der politischen Situation um uns herum spielen. Keines der bestimmenden Merkmale der Situation ist durch Zufall und nur durch den Lauf der Zeit entstanden. Hinter jedem Fortschritt und jedem großen Ereignis stehen Menschen oder Einzelpersonen, die mit Weitsicht, Taktgefühl und Anstrengung große Taten vollbracht haben, um große und lang anhaltende Veränderungen zu bewirken, deren Namen vielleicht unbekannt oder vergessen worden sind. Das Wissen über die Namen ist nicht für sie selbst von Gewicht, sondern für uns und unsere Zukunft, damit wir Vorbilder haben und immer wissen, dass die Bemühungen einer einzelnen Person große Veränderungen bewirken können. So wie viele iranische Schüler nichts über die Geschichte der iranischen und deutschen Schule wissen, während sie derzeit nach dem deutschen Schulprogramm studieren, wissen viele Studenten von Konservatorien, Studenten von wissenschaftlichen und technischen

59. Esmaili/ Hodaie/ Babaie, 2021, S. 121.

Universitäten und Fachleute im Bereich der Industrie nicht, dass ein Teil dieser Geschichte mit den Beziehungen zwischen Iran und Deutschland zusammenhängt. Diese Untersuchung war ein Versuch, die Neugier zu wecken, zu forschen und mehr über die unterschätzten Ereignisse der Geschichte zu erfahren.

Literaturverzeichnis

- Abadian, Hossein: Das Wesen der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Iran von 1940 bis 1277/1898 bis 1318, in: Sozial-und wirtschaftsgeschichtliches Forschungspapier, Forschungsinstitut für Human- und Kulturwissenschaften, Nr. 1, Frühling und Sommer, 2012, S. 1-17.
- Aqeli, Baqer: Biografien zeitgenössischer politischer und militärischer Persönlichkeiten Irans – 3.Bd., Teheran, Iran: Elm Armaghan/Goftar, 2008, S. 1307-1306.
- Afzal ul molk, Gholamhossein: Afzal al-Tawarikh, 1st. Aufl., Teheran, Iran: Tarikhe Iran, 1982.
- Catanzaro, Christl: GERMANY viii. German cultural influence in Persia, in: The Encyclopædia Iranica, Originally Published: December 15, 2001, Last Updated: February 7, 2012, <https://iranicaonline.org/articles/germany-vii> .
- Dolatabadi, Jahja: Hajat e Jahja(Bd.2), 3.Aufl., Teheran, Iran: Roudaki, 1982.
- Education of the Heart, in: His Holiness the 14th Dalai Lama of Tibet, October 22, 2014, <https://www.dalailama.com/news/2014/education-of-the-heart>.
- Esmaili, Mehdi/ Hodaie, Ali Asghar/ Babaie, Zahra: Honarestan Sanati Tehran (Teheran Gewerbschule), 1st. Aufl. Teheran, Iran: Pars Faranegar Kunst- und Kulturinstitut, 2021.
- Hadjian pour, Hamid/ Amiri, Heidar: Geschichte der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Iran und Deutschland in der Qadscharen-Zeit, in: Halbjährliche Zeitschrift für Historische Studien der islamischen Welt an der Imam Khomeini Spezialisierten Universität, Vol.4, No.8, Herbst & Winter 2017, P 77 – 110.

- Hedaiat, Mehdigholi (Mokhbar al-Sultaneh): Khaterat va Khatarat (Erinnerungen und Gefahren), 1st. Aufl., Teheran, Iran: Druckerei Negin, 1950.
- Jackson, Peter/ Lockhart, Lawrence: The Cambridge History of Iran, Bd. 6: The Timurid and Safavid Periods, Cambridge University Press, 1968
- Kahalzadeh, Mirza Abulqasem Khan (korrigiert Morteza Kamran): Dide ha va schenide ha (Gesehen und Gehört): Erinnerungen von Mirza Abulqasem Khan Kahalzadeh, Sekretär der Botschaft des Deutschen Reiches im Iran, über die Probleme Irans im Weltkrieg, 1st Aufl., Teheran, Iran: Farhang, 1984.
- Kahalzadeh, Mirza Abulqasem Khan: Dide ha va schenide ha: Memoiren von Mirza Abulqasem Khan Kahalzadeh, Sekretär der Botschaft des Deutschen Reiches im Iran, über die Probleme Irans während des ersten weltkriegs, 1st. Aufl., Teheran, Iran: Katibe, 1984.
- Mirahmadi, Mariam: Relations between Iran and Germany in the 19th century, in: Historical Research, Nr. 1, Sommer 1989, S. 85-111.
- Mirsaie, Sonia: Kulturelle Beziehungen zwischen Iran und Deutschland von der Safawidenzeit bis zum Ende der Qadscharzeit, in: Kulturgeschichtliche Studien; Forschungsbericht des Iranischen Geschichtsvereins, Nr. 20, Sommer, 2013, S. 103-129.
- Mohammad Ali, Jamalzadeh: Ganje Schayegan, Berlin, Deutschland: Kawiani, 1335.
- Motased, Khosro: Kaiser und Schah: Deutscher Imperialismus im Osten, 1st. Aufl., Teheran, Iran: Maharat, 1999.
- Mousavi, Seyyed Mohammad Mahdi: Memories of Ihtsham al-Sultaneh, 2. Aufl., Teheran, Iran: Zawaar, 1988.
- Navab Motlagh, Mona: Die Zusammenarbeit zwischen Iran und Deutschland im Bereich des Bildungswesens und ihre Auswirkung auf die Verbreitung der deutschen Sprache im Iran, 1st Aufl, Hamburg, Deutschland: Verlag Dr. Kovac, Januar 2007.
- R.D, Farsad: 112. Jahrestag der Technischen Akademie Teheran, in: Etesalkootah, 2019.10.19, <http://etesalkootah.ir/1398/07/27/112%D8%B3%D8%A7%D9%84%DA%AF%DB%8C%D9%87%D9%86%D8%B1%D8%B3%D8%AA%D8%A7%D9%86%D8%B5%D9%86%D8%>

[B9%D8%AA%DB%8C%D8%AA%D9%87%D8%B1%D8%A7%D9%86](#) (abgerufen am 07.07.2022).

Saeedi Sirjani, Ali Akbar/ Kermani, Mohammad Bin Ali Nazim ul Islam: Tarikhe Bidari Iranian (Die Geschichte des Erwachens der Iraner), Bd. 2, 7. Aufl., Teheran, Iran: Peikan, 2013.

Salahi, Parvvis: Geschichte der ausländischen Schulen im Iran, 1st. Aufl. Teheran, Iran: Awaye Noor, 2003.

Strunk, Heinrich: Talimat e Fanni (Technische Ausbildung), Talim va Tarbiat, April, No. 1, 1925, S. 8-12. <https://www.noormags.ir/view/fa/articlepage/223079/%D8%AA%D8%B9%D9%84%DB%8C%D9%85%D8%A7%D8%AA-%D9%81%D9%86%DB%8C>

Vashmeh, Ali/ Torabi Farsani, Soheila/Jadidi, Nasser: Die Rolle der deutschen Industrie bei der Modernisierung der iranischen Industrie in der Zeit von Reza Schah Pahlavi, in: Vierteljahresschrift für Geschichtswissenschaft und -forschung, Nr. 45, Winter 2016, S. 149-168.

Zahir Nejad Erschadi. Mina: Gozide Asnade Ravabete Iran va Alman (Auszüge aus Dokumenten über die Beziehungen zwischen Iran und Deutschland) 1st. Bd., 1st. Aufl., Iran, Teheran: Ministerium für auswärtige Angelegenheiten, 1997.

Mahboubi Ardakani, Hossein: Tarikh e Moassessat e Tamadoni (Geschichte der neuen zivilisatorischen Institutionen im Iran), 2. Bd., 2. Aufl., Teheran, Iran, Druck- und Verlagsinstitut der Universität Teheran, 1997.

Nawaie, Abdul Hossein: Iran und die Welt von der Qadschar-Ära bis zum Ende der Nasser-Ära, 2. Bd., 1st. Aufl., Teheran, Iran: Homazar, 1990.

Hajianpour, Hamid/Heydar Amiri: Die Geschichte der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Iran und Deutschland in der Qajar-Zeit (basierend auf der Region des Persischen Golfs), in: Halbjährliche Zeitschrift für Historische Studien der islamischen Welt an der Imam Khomeini Spezialisierten Universität, Bd.4, Nr.8, Herbst & Winter 2017, S. 77-110.